



Frequently Asked Questions (FAQs) zum National Integrity System (NIS) – Konzept, Methodologie und Prozess

1) Wie wurden die 13 Pfeiler ausgewählt? Was war der Grund hierfür?

Die NIS-Pfeiler können in zwei Gruppen aufgeteilt werden: (1) Öffentliche Institutionen, die Teil des offiziellen Regierungssystems eines Landes sind, (2) andere nicht-öffentliche Akteure, die Einfluss auf das politische System ausüben. Das National-Integrity-System (NIS)-Projekt betrachtet folgende Pfeiler: Legislative, Exekutive, Judikative, öffentliche Verwaltung, Strafverfolgung, Rechnungshöfe, Wahlleitung, Ombudsmann, Antikorruptionsbehörden, politische Parteien, Medien, Zivilgesellschaft, Wirtschaft.

Diese Pfeiler bilden nicht immer die wichtigsten Akteure in einem politischen System ab. Beispielsweise kann die Monarchie oder das Militär in bestimmten Ländern eine wichtige Rolle spielen; in anderen Ländern können bestimmte Pfeiler fehlen. In solchen Fällen lässt Transparency International Raum für Anpassungen entsprechend der lokalen Bedingungen und basierend auf Vorschlägen des NIS-Beirats, des Forschungsleiters und des nationalen Chapters.

2) Warum sind Sektoren wie Sport, Landwirtschaft, Gesundheit, etc. nicht im NIS-Konzept enthalten?

Korruption ist selten ein isoliertes Phänomen, das nur in bestimmten Institutionen oder Sektoren auftaucht. Vielmehr ist es von systemischer Natur. Daher bedarf die Bekämpfung einer ganzheitlichen und systemischen Strategie. Deshalb wählt das NIS-Konzept eine institutionelle Herangehensweise und konzentriert sich auf Institutionen, die effektiv zusammenwirken müssen, um Korruption ganzheitlich abzuwehren und zu bekämpfen.

Dies bedeutet nicht, dass die sektorale Betrachtung von Korruption nicht aufschlussreich sein kann. Tatsächlich würde eine sektorale Analyse eine sehr gute Ergänzung zur NIS -Untersuchung darstellen. Ein gutes Beispiel hierzu ist der Bericht von Transparency UK zur Korruption in Großbritannien (Corruption in the UK). Er enthält einen Band zum Integritätssystem und einen komplementären Band zu spezifischen Sektoren (inkl. Sport, Gefängnisse, etc.).

Transparency Deutschland erstellt ebenfalls sektorale Untersuchungen – siehe z.B. das Grundsatzpapier für den Gesundheitssektor: [Transparenzmängel, Korruption und Betrug im deutschen Gesundheitswesen – Kontrolle und Prävention als gesellschaftliche Aufgabe](#) (Stand: Juni 2008)

3) Welche Informationen sind Grundlage für die NIS-Untersuchung?

Die Leit- und Bewertungsfragen wurden von Transparency International zusammen mit Experten der verschiedenen Institutionen zur Untersuchung der Kategorien entwickelt. Hierbei wurden internationale best practices und existierende Bewertungsmittel berücksichtigt. Die Indikatorenlisten ist veröffentlicht auf http://www.transparency.org/policy_research/nis/methodology.

Je nach Länderkontext sind vereinzelt zusätzliche Informationen notwendig oder es können einzelne Fragen nicht beantwortet werden.

Folgende Datenquellen werden zur Beantwortung der Leitfragen jedes Pfeilers genutzt: (1) Recherche und Datensammlung, (2) Interviews mit Führungspersonen und Experten der untersuchten Institutionen.

4) Was messen die NIS-Punktbewertungen und wie werden sie bestimmt?

Die qualitative Betrachtung wird durch Punktbewertungen ergänzt. NIS-Punktbewertungen quantifizieren die Effektivität des Nationalen Integritätssystems. Sie weisen besondere Stärken aus und zeigen an, wo besonderer Handlungsbedarf besteht.

Die Punktbewertung erfolgt anhand einer Skala von eins bis fünf, wobei die gesamte Skala genutzt werden kann (1, 2, 3, 4, 5). Die Punktwerte 1, 3 und 5 sind in ihrer Bedeutung für jeden einzelnen Indikator der 13 Pfeiler definiert. Verallgemeinernd gilt, dass ein Wert von fünf für einen umfassenden Rechtsrahmen bzw. eine effektive Umsetzung und Anwendung in der Praxis steht. Ein Punktwert von eins impliziert das Fehlen jeglicher Regelungen bzw., dass bestehende Regelungen nicht greifen und ihre Wirkung verfehlen. Ein Punktwert von drei signalisiert, dass es eine Reihe von Regelungen gibt, diese aber Lücken aufweisen bzw. dass die bestehenden Regelungen in der Praxis teilweise ineffektiv sind.

Die Punktbewertung von eins bis fünf wird für die Gesamtbetrachtung des Pfeilers auf eine Skala von null bis hundert übersetzt. Es werden Durchschnittswerte der drei Dimensionen (Kapazität, Governance, Rolle) errechnet. Aus den Durchschnittswerten der Kategorien ergibt sich der Gesamtwert des Pfeilers.

5) Können NIS-Punktbewertungen genutzt werden, um Wandel über einen längeren Zeitraum zu messen?

Anhand der NIS-Punktbewertungen können Veränderungen in einem Land mittel- und langfristig gemessen werden. In den Ländern, in denen der Bericht mehr als einmal erstellt wurde, kann eine Veränderung in der Punktbewertung ein Indiz für eine reale Verbesserung oder Verschlechterung des Integritätssystems darstellen.

6) Können NIS-Punktbewertungen genutzt werden, um die nationalen Integritätssysteme verschiedener Länder zu vergleichen?

Es existiert kein internationales Gremium, das die Punktbewertungen überprüft und anpasst. Zudem liegen den zahlreichen internationalen Berichten nicht die gleichen Informationen und die gleichen Bewertungsprozesse zugrunde. Aus diesem Grund werden keine Länder-Ranglisten erstellt. Ein Vergleich der Punktbewertungen verschiedener Länder ist daher methodisch nicht zulässig. Übergeordnetes Ziel des Projekts ist es, Veränderungen in der Antikorruptionspolitik in einem jeweiligen Land anzustoßen. Vordergründiges Ziel ist es nicht, internationale Vergleiche anzustellen.

7) Wie wurden die Kategorien – Kapazität, Governance und Rolle – entwickelt und was bedeuten sie?

Auf die Frage, wie Integrität zu messen ist, gibt es keine einfache Antwort. Die zentralen Elemente wurden von Transparency International in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Experten identifiziert.

Kapazität: Grundvoraussetzung für das Funktionieren einer Institution sind grundlegende strukturelle, personelle sowie finanzielle Aspekte. Sie werden anhand von zwei Indikatoren bewertet: (a) seinen Ressourcen and (b) seiner Unabhängigkeit.

a) Ressourcen: Dieser Indikator bewertet, inwiefern der jeweilige Pfeiler über angemessene personelle, finanzielle und andere Ressourcen verfügt, um integer zu arbeiten und seine Rolle im Integritätssystem auszufüllen.

b) Unabhängigkeit: Diese Unterdimension bewertet, inwiefern der jeweilige Pfeiler in seinen Handlungen und Entscheidungen nicht unzulässig beeinflusst wird, so dass er integer arbeiten und seine Rolle im Integritätssystem wahrnehmen kann.

Governance:

a) Transparenz: Dieser Indikator bewertet, inwiefern Veröffentlichungspflichten und –rechte sowie Informationsfreiheitsgesetze existieren.

b) Rechenschaft: Dieser Indikator bewertet, inwiefern Berichterstattungspflichten, Aufsichtsmechanismen und öffentliche Konsultationspflichten existieren.

c) Integrität: Dieser Indikator bewertet, inwiefern Verhaltenskodices und andere Antikorruptionsmaßnahmen existieren.

Rolle: Diese Dimension bewertet, inwiefern der Pfeiler zur allgemeinen Korruptionsbekämpfung in Deutschland beiträgt. Dies bedeutet, dass dieser Indikator pfeilerspezifisch und abhängig von der ihm zugeschriebenen Funktion zur Förderung der Integrität des Gesamtsystems ist.

8) Kann das NIS-Konzept auf föderale Systeme angewandt werden?

Das NIS-Konzept konzentriert sich auf die Bundesebene. Die Komplexität eines föderalen Systems kann nicht vollständig in die Untersuchung einfließen. Föderale Bedingungen wurden aber soweit wie möglich berücksichtigt. Obwohl das NIS-Konzept auf die Bewertung der Bundesebene ausgerichtet ist, können andere Ebenen des föderalen Systems durch maßgeschneiderte *sub-national integrity studies* untersucht werden. Beispielsweise wurden in den australischen Bundesstaaten separate NIS-Bewertungen durchgeführt.

Die Untersuchung basiert auf einem allumfassenden Ansatz der Korruptionsprävention und versucht, alle relevanten Institutionen und ihre Beziehung zu einander zu beschreiben. Aus diesem Grund zielt die NIS-Untersuchung nicht auf eine Tiefenanalyse eines jeden Pfeilers ab, sondern ist in der Breite angelegt.

Weitere Informationen zum Hintergrund des Nationalen Integritätsberichts Deutschland sind in Kapitel 2 des Berichts zu finden.